

Zwettler, Marie-Theres



Die Herzknochen, Ossa cordis. Eine Untersuchung an ausgewählten Schalenwildarten

Kurzbeschreibung

Herzknochen sind kreuzförmige Knochen in der Scheidewand der Vorkammern bei Schalenwild. Ihnen wurde seit jeher eine magische Wirkung nachgesagt, sie galten als Allheilmittel. Die Auslöschung des Steinbocks ist zu einem großen Teil auf diesen Volksglauben zurückzuführen. Theresa Zwettler war von diesem Phänomen begeistert und wollte in ihrer Abschlussarbeit untersuchen, welche heimischen Schalenwildarten Herzkreuze ausbilden und ob dies durch Alter und Geschlecht beeinflusst wird. Dazu sammelte sie 491 Herzen von Rot-, Reh-, Sika-, Dam- und Muffelwild. Insgesamt konnte sie in fast $\frac{3}{4}$ aller Proben ein Herzkreuz finden, von 4 mm bis fast 5 cm. Trotz anderweitiger Aussagen in der Literatur gab es keinen Zusammenhang mit dem Alter der Tiere. Ein Os cordis fand Theresa Zwettler auch in jungen Stücken. Die Abschlussarbeit ist die erste systematische Untersuchung zu diesem Thema seit den 1980er Jahren und wird sicherlich auch in der Fachwelt für Aufsehen sorgen.

Frau Zwettler hat den Universitätslehrgang mit Auszeichnung bestanden, sie ist zudem Jahrgangsbeste.